

## Nachrichten aus Ochsenfurt

Im Mai hat der neue Stadtrat mit dem wiedergewählten alten Bürgermeister seine Arbeit aufgenommen. Wegen Corona fand die erste Sitzung nicht im Rathaus statt, sondern wegen der Abstandsregeln in der alten Turnhalle.

Nach dem Pfingstfest fällt dieses Jahr auch das Brückenfest zum Jahrestag des 500-jährigen Bestehens der alten Mainbrücke aus. Auch das Ochsenfest wird dieses Jahr nicht stattfinden und in diesem Jahr nur noch die Option offengelassen, ob das Adventsgässle durchgeführt wird.

Die Geschäfte sind unter Auflagen wieder geöffnet und das öffentliche Leben geht – fast – wieder seinen normalen Gang. Auch unser überregional bekanntes Kino Casablanca bringt wieder Vorstellungen und im kleinen Rahmen finden auch wieder kulturelle Veranstaltungen statt. Die meisten haben sich an dem dabei jetzt obligatorischen Mundschutz gewöhnt.

Es sind auch wieder viele Touristen, v.a. mit dem Fahrrad, in der Stadt unterwegs, sodass man sich wegen der dabei oft entstehenden Nähe fragen muss, ob die nötigen Abstandsregeln noch gewahrt bleiben. Die Angst vor einer zweiten Welle ist allgegenwärtig.

Unser Fluss Main, die zentrale Ader unserer Region und die ganze Zeit im Gegensatz zu früheren Zeiten nicht mehr so viel im Fokus der Öffentlichkeit, erfährt eine zunehmende Beliebtheit. Da wegen Corona der Eintritt ins Freibad begrenzt ist und einige auch die Enge einer Badeanstalt meiden, zieht es immer mehr Menschen zum Baden, Boot fahren oder Picknicken an den Main.

Auf Grund der gesteigerten Nachfrage nach Wandermöglichkeiten wurden drei neue Rundwanderwege in Zusammenarbeit mit dem Spessartbund und einem Planungsbüro ausgewiesen: im Ochsenfurter Forst, an der St. Wolfgangskapelle und in Verbindung mit anderen Orten im südlichen Mairdreieck.

Auch die Nixe, das Boot, das zur Zeit des Brückenumbaus so wertvolle Dienste als Fähre geleistet hatte, fährt wieder und bietet Panoramafahrten an.

In Goßmannsdorf wurde ein Wasserspielplatz am Schafbach mit Zugang zum Main geschaffen nach demselben Muster wie es nun schon viele Orte am Main anbieten. Eine solche Attraktion wird in Ochsenfurt selbst noch vermisst, aber hier laufen die Uhren eben schon immer etwas langsamer.

Im Zuge des dramatischen Artensterbens versucht man auch regional vor Ort einzelnen vom Aussterben bedrohte Tierarten speziell zu schützen. So wurde im Rahmen von Natura 2000, einem europaweiten Netz von Schutzgebieten, im Bereich Ochsenfurt-Erlach ein Managementplan erarbeitet, um speziell den Lebensraum des Ortolans, ein vom Aussterben bedrohter Singvogel, der vor ein paar Jahren Vogel des Jahres war, zu bewahren

Der steigende Boom von Wohnmobilen allgemein ist auch in Ochsenfurt bemerkbar und setzt die Stadt unter Druck hierfür einen Stellplatz auszuweisen. Im Zuge der schon seit Jahren geplanten Umgestaltung des Mainuferbereichs könnten hier eine Realisierung erfolgen.

Die millionenschweren Sanierungsarbeiten am Spital neben der Kreuzkirche, in dem bis vor 25 Jahren ein Nonnenkloster untergebracht war, haben begonnen. Ziel ist es in dem altherwürdigen Gemäuer ein Museum von überregionaler Bedeutung einzurichten, das sich mit dem Thema „Main Lebensader einer Region“ befasst.